

Lauschige Atmosphäre bei guter Musik

Beim „Jazz am Dom“ treffen lokale Big Bands und ein Stargast auf dem Domvorplatz zusammen

Bei schönstem Sommerwetter hat das Festival „Jazz am Dom“ am Pfingstwochenende Hunderte Besucher auf den Domfreihof gelockt. Neben zahlreichen lokalen Bigbands und einigen Schülerbands war wieder ein prominenter Stargast dabei: Ack van Rooyen, einer der besten Jazz-Trompeter Europas.

Trier. Picknick-Atmosphäre auf dem Domfreihof: Im Schatten der Platanen haben sich am Samstagnachmittag zahlreiche Jazz-Fans an roten Biertischen niedergelassen, um den ersten Tag des 14. Jazz-Fests am Dom zu verfolgen. Bei strahlendem Sonnenschein und 30 Grad lauschten bis zu 500 Menschen unter anderem den Bigbands des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums und des Gymnasiums Hermeskeil.

Die Stimmung war fröhlich und familiär. Immer wieder unterbrachen Passanten ihren Einkaufs-

bummel, um sich von den Jazz- und Swing-Stücken unterhalten zu lassen. Der Getränkestand hatte reichlich zu tun, im Hintergrund spielte ein Junggesellenab-



Jazz-Fest-Stargast Ack van Rooyen lockt 1000 Zuschauer auf den Domfreihof. TV-FOTO: CHRISTIAN SIMON

schied Boccia — nur das Glockengeläut schaffte es um 18 Uhr kurzzeitig, die Musiker aus dem Konzept zu bringen.

Ahnlich idyllisch war es auch am nächsten Tag. Sonntags gab es wieder verschiedenste Bigbands zu sehen wie die „More than Swing“-Bigband oder Nachwuchsmusiker des Gymnasiums Konz und des Humboldt-Gymnasiums in Trier. Die jungen Jazzer liegen den Veranstaltern besonders am Herzen: „Es ist großartig, dass wir hier in der Region vier auftrittsreife Schul-Bigbands haben“, sagt Nils Thoma, Vorsitzender des Jazz-Clubs Trier.

Der ganze Club ist mit viel Engagement bei der Sache: Zum 14. Mal organisiert er in Zusammenarbeit mit dem Verein Kultur am Dom das Jazz-Fest. Bands zum Auftritt überreden müssen sie schon lange nicht mehr — obwohl es keine Gage gibt. Im Gegenteil, auch in diesem Jahr gab es wieder

mehr Bewerber als Plätze. In diesem Fall wird nach Herkunft der Band entschieden: Je näher an Trier, desto höher die Chancen auf einen der begehrten Plätze. Doch das bedeutet nicht, dass das Jazz-Fest nur für regionale Hobby-Musiker anziehend ist. Am Sonntagabend beehrt wieder ein Stargast die Bühne auf dem Domvorplatz. In diesem Jahr ist es Ack van Rooyen, Trompeter, Flügelhornist und einer der ganz großen in der Szene. „Davon werden die Musiker noch ihren Enkeln erzählen“, sagt Nils Thoma, dessen Rythm&Swing-Bigband den Niederländer begleitet.

Und tatsächlich: Pünktlich zum Auftritt des Stargasts hat sich die Zuschauerzahl fast verdoppelt, etwa 1000 Menschen wollen die Improvisationen des 84-jährigen Altmeisters hören. Für den Jazz-Club Trier war damit Jazz am Dom auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. csi